

Bemerkungen

A = Autograph; EA = Soloklarinetten-Stimme der Erstausgabe; BA_K = Bärmann-Ausgabe, überlegte Stimme im Klavierauszug; BA_S = Bärmann-Ausgabe, eingelegte Stimme; T = Takt(e)

Quellen

- A** Partiturautograph. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. ms. autogr. C. M. v. Weber WFN 13. Titel: „Concertino | per il | Clarinetto principale. | composto per uso | dell Signore Enrico Baermann | ed eseguito la prima volta al mio | Concerto alla Salla dell Teatro a Monaco. | di | Carlo Maria de Weber. | op: 26 | Vollendet d: 2^t. April 1811 in München.“ Es handelt sich um eine Reinschrift mit vereinzelt Korrekturen. Einige wenige Eintragungen mit Bleistift von der Hand Wilhelm Jähns' dokumentieren Ergänzungen in einer verschollenen Abschrift, ehemals im Besitz Heinrich und Carl Bärmanns, sowie im Erstdruck (z. B. T 73 Ergänzung eines Wiederholungszeichens und Hinweis „bei Bärmann“ und T 163 „risoluto im Druck“).
- EA** Stimmen-Erstausgabe. Leipzig, Peters, Plattennummer „1073“, erschienen vielleicht erst 1814 (Stichvorlage am 23.9.1812 abgesandt). Titel: „CONCERTINO | pour la | Clarinette principale, | 2 Violons, Flûte, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors, | 2 Trompettes, Timbales, Virole et Basse | composé pour son Ami | Henry Baermann | Membre de la Chapelle de S. M. le Roi de Bavière | par | C. M. de Weber. | [[links:] Oe. 26. [rechts:] Pr. 1 Rth | À Leipzig, chez C. F. Peters | Bureau de Musique.“ Benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur: 4 Mus.

pr. 42715. Abzüge der „Clarinete Principale“-Stimme lagen auch dem von Peters vertriebenen Klavierauszug mit der Plattennummer „1073 3602“ bei, dem keine Solostimme überlegt ist.

- BA_K** Spätere Ausgabe, Klavierauszug mit überlegter Solostimme. Berlin, Schlesinger (Robert Lienau), erschienen 1870 als Teil von „Band IX der Weber Gesamtausgabe [...] Revidirt und herausgegeben von CARL BÄRMANN JR.“ Plattennummer „S. 5587“. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Weberiana IV A Bd. 71 Nr. 596.
- BA_S** In BA_K eingelegte Solostimme.

Zur Urtextstimme

Hauptquelle für die Urtextstimme der Soloklarinette ist die Solostimme in der Erstausgabe (EA). Im Vergleich zum Autograph finden sich dort zahlreiche Ergänzungen, hauptsächlich zur Dynamik und Artikulation, aber auch hinzugefügte allgemeine Vortragsanweisungen wie *con anima* usw. Vermutlich ergänzte Weber diese Zeichen in die bedauerlicherweise verschollene Stichvorlage zur Erstausgabe. Sie müssen als authentisch gelten und auf ihr Fehlen im Autograph wird in den folgenden Einzelbemerkungen daher nicht gesondert hingewiesen. An einigen Stellen weicht die Bogensetzung im Autograph von derjenigen im Erstdruck ab. Wo Stichfehler und -ungenauigkeiten nicht immer ausgeschlossen werden können, einzelne Zeichen möglicherweise trotz Korrekturlesung der Fahnen im Druck vergessen wurden, wird im folgenden darauf hingewiesen. Die interpretatorisch wichtigsten Textabweichungen sind in Fußnoten im Notenteil vermerkt. In Klammern gesetzte Zeichen sind vom Herausgeber ergänzt.

- 18: In A Bogen bis 1. Note T 19.
23–25: Beide Bögen so in EA. In A dagegen endet der Bogen aus T 23 bei 1. Note T 25.
26–28: In A Bögen e^2 - fis^2 und 1. g^2 - c^2 .

- 30: In A fehlt \flat vor a^1 ; fehlte zunächst auch in EA, jedoch durch Plattenkorrektur richtig gestellt.
41: In A ∞ statt ∞ ; eine Gewohnheit Webers.
49: In EA $\langle \rangle$ nach Plattenkorrektur über statt unter dem System, f genau unter Taktstrich.
60: In A e^2 statt es^2 ; \flat in EA notiert.
62: Kein \langle in A, in EA Zeichen nur bis 6. \flat ; anschließend Zeilenwechsel.
63: Bogen beginnt in EA eine Note später, siehe jedoch T 61. In A Bogenbeginn uneindeutig zwischen 1. und 2. \flat .
65: In A endet Bogen vor Seitenwechsel rechts offen, wird jedoch im nächsten Takt nicht wieder aufgenommen. In EA daher wohl Bogen nur bis letzte Note T 65, von Weber aber vielleicht bis 1. Note T 66 gemeint; vgl. auch Bärmann-Stimme.
67: In A Punkte statt Striche.
69: In A Vorschlagsnoten \flat ; vgl. Bemerkung zu T 82. Bogen von b^1 bis $\flat c^2$.
76: In A endet der Bogen aus T 75 vor Seitenwechsel dort bei letzter Note. Portato in A erst ab 4. Note.
82: In A Vorschlagsnoten \flat .
98: In A kein \flat vor a^1 , kein \flat vor a^2 .
104: In EA kein \flat vor letztem \flat .
128: In A Bogen bereits ab 1. Note, diese jedoch ohne Portatopunkt. *ritard.* in A erst ab g^1 .
147: In A kein \flat vor 1. \flat .
150: In A Beginn des Bogens nicht eindeutig, wohl eher ab 2. Note. So wohl auch zunächst in EA, dort jedoch nach Plattenkorrektur ab 1. Note.
166: In A kein \flat vor 1. Note.
174: In A kein \sharp vor 2. Note.
176, 178: In A kein \sharp vor letzter Note.
185: In A *dolce* statt *con passione*.
187: In A kein \sharp .
188, 198, 202: In A jeweils bei 2. Note Staccatostrich, in T 202 auch bei 4. Note.
190: In A $>$ bei 1. Note. In EA irrtümlich \flat statt \sharp vor \flat ; in A kein Zeichen.
192: In A bei fis^2 Haltebogen zum nächsten Takt.
195 f.: In A Bogen eher ab 2. Note in

- T 195, in T 196 vor Seitenwechsel rechts offen, anschließend nicht wieder aufgenommen.
 215: In EA 6. Note *as* statt *g*; Stecherfehler.
 223, 225, 227: In A Bogenbeginn immer bei 1. Note im Takt.
 224, 226, 228: In A Staccatostrich bei Abschlussnote; Bogenende deutlich vor Taktende in T 223 offen, in T 225 eher bis letzte Note, in T 228 wie in EA bis 1. Note.

Zur Stimme nach Carl Bärmann

Hauptquelle ist die eingelegte Solostimme (BA_S) zum von Bärmann revidierten Klavierauszug (BA_K). Sie weicht in einigen Details deutlich von der dem Klavierauszug überlegten Stimme ab. Offensichtlich wurden Stimme und Klavierauszug zum Teil getrennt voneinander Korrektur gelesen und bedauerlicherweise nicht mehr aneinander angeglichen. Besonders in BA_S finden sich viele Zeichen, die nicht mehr in BA_K rückübertragen wurden. BA_K bringt jedoch andererseits an einigen Stellen Lesarten, die durch Stichungenauigkeiten in BA_S verdorben sind. Sie werden bei der vorliegenden Edition berücksichtigt. Auf die wichtigsten wird in den folgenden Einzelbemerkungen hingewiesen.

- 14: 1. > nur in BA_K.
 16, 19: Staccato nur in BA_K.
 22: >> nur in BA_K.
 29 f.: Bogen nach BA_K. In BA_S Bögen T 29 h^1-d^2 , T 30 a^1-e^2 . Bogenteilung vermutlich durch Zeilenwechsel nach T 29 verursacht.
 31: Position >> nach BA_K; in BA_S aus Platzmangel zwei ♩ früher.
 41: Position der Schwellgabeln nach BA_K; in BA_S größte Öffnung eher bei h^1 statt b^1 .
 50: > nur in BA_K.
 52: Staccato nur in BA_K.
 61, 63: In BA_K auf jeweils erster Note >; da BA_S in T 63 Staccato bringt, wurde hier von Bärmann vermutlich in der Stichvorlage die Zeichengebung geändert.
 63: > auf 2. Note nur in BA_K; vgl. T 61.

- 64: In BA_S 1. Note irrtümlich ♩ statt ♪ ; in späteren Auflagen korrigiert.
 76: In BA_K *cis*² statt *des*².
 77: > nur in BA_K.
 86: >> nur in BA_K.
 96–103: In BA_K und BA_S Wiederholung ausnotiert; in unserer Ausgabe aus notationstechnischen Gründen und zur Verdeutlichung des Zusammenhangs mit der Urtextstimme nicht übernommen.
 96: 1. Bogen und 3. Staccatopunkt im ersten Durchlauf nur in BA_K.
 98: Bögen bei 2.–4. Gruppe in BA_S uneinheitlich, an einigen Stellen bis jeweils 4. Note der Gruppe. In BA_K einheitlich bis 3. Note.
 99: In BA_K Bogen 1.–8. Note und kein Staccato bis 8. Note; wohl in BA_S geändert.
 103, 111: In BA_K > bei jeweils letzter Note; in BA_S wohl später getilgt.
 125: *p* nur in BA_K.
 130: In späteren Auflagen nur *f* statt *fz*; vermutlich fehlerhafte Plattenausbeserung.
 131: >> nur in BA_K.
 134: Staccato nur in BA_K.
 140: Position *p* >> nach BA_K; in BA_S steht aus Platzgründen >> T 139 bis 1. Note T 140, *p* erst bei letzter Note T 140.
 147: 1. > nur in BA_K.
 154: In BA_S irrtümlich 1. Note ♩ statt ♪ ; in späteren Auflagen korrigiert.
 155: Laut Eintragung von Jähns in das Autograph stand hier in Heinrich Bärmanns Abschrift *Più mosso*.
 201 f.: << nur in BA_K.
 237: In BA_K Bogen von 1. Vorschlagsnote bis T 238.

Kadenz

Die abgedruckte Kadenz findet sich, notiert von Friedrich Wilhelm Jähns, auf einem Blattfragment, das heute dem Klavierauszug des *Concertino* in der Sammlung Weberiana unter der Signatur Weberiana IV B XIII Nr. 1225 beiliegt. Sie stammt vermutlich von Heinrich Bärmann. Jähns kopierte sie aus der verschollenen Abschrift, die Bärmann von Weber erhalten hatte, und notierte dazu: „Cadenz vor dem Beginn des Allegro's 6/8 Es dur im Concertino

op 26 von C. M. v. Weber von Bärmann geschrieben und wahrscheinlich auch componirt von diesem.“ Diese Information wird gestützt durch einen Brief Carl Bärmanns vom 30. Oktober 1864 an Jähns: „Die Cadenz im Concertino ist von meines Vaters Hand hineingeschrieben, doch würde ich Sie bitten keinen Werth hierauf zu legen, da erstens mein Vater die Cadenzen sehr nach seinen Launen componirte und heute eine spielte welche er morgen wieder verwarf, und zweitens gerade die in die Partitur eingeschriebene mir offen gesagt als gänzlich unpaßend für dieses kleine liebenswürdige Stück erscheint, da dieselbe viel zu groß und präntiös auftritt, und so das Stück aus seinen Rahmen herauswirft.“ (*Weberiana* 8, S. 12)

Klavierauszug

Der Klavierauszug wurde auf der Basis des Erstdrucks in Stimmen neu verfasst. Der in der Revisionsausgabe von Carl Bärmann veröffentlichte Klavierauszug ist, wie die Solostimme, mit Dynamikangaben überfrachtet. Bärmann setzte sie im Auszug mechanisch entlang der Angaben in der Solostimme. Bei einer Aufführung der Bärmann-Bearbeitung mit Klavier müssen daher vom Pianisten die Dynamikangaben in der Solostimme mitbeachtet werden.

München, Herbst 2001
 Norbert Gertsch

Comments

A = autograph score; *FE* = solo clarinet part of first edition; *BE_{pf}* = Bärmann edition, superimposed part in piano reduction; *BE_{cl}* = Bärmann edition, separate clarinet part; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph full score. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer

- Kulturbesitz, shelf mark: Mus. ms. autogr. C. M. v. Weber WFN 13. Title: “Concertino | per il | Clarinetto principale. | composto per uso | dell Signore Enrico Baermann | ed eseguito la prima volta al mio | Concerto alla Salla dell Teatro a Monaco. | di | Carlo Maria de Weber. | op: 26 | Vollen-det d: 2^a. Aprill 1811 in Mün-chen.” The manuscript is a fair copy with sporadic traces of corrections. A few penciled entries in the hand of Wilhelm Jähns document additions in a lost copyist’s manuscript, formerly located in the private collection of Heinrich and Carl Bärmann, and in the original print. Examples include the added repeat mark in M 73, with the reference “in Bär-mann”, and the phrase “risoluto in print” in M 163.
- FE First edition in parts. Leipzig: Peters, plate no. “1073”, proba- bly not issued until 1814 (en- graver’s copy posted on 23 Sep- tember 1812). Title: “CON- CERTINO | pour la | Clarinette principale, | 2 Violons, Flûte, 2 Hautbois, 2 Bassons, 2 Cors, | 2 Trompettes, Timbales, Viole et Basse | composé pour son Ami | Henry Baermann | Membre de la Chapelle de S. M. le Roi de Bavière | par | C. M. de Weber. | [left:] Oe. 26. [right:] Pr. 1 Rth | À Leipzig, chez C. F. Peters | Bureau de Musique.” Copy con- sulted: Bayerische Staatsbiblio- thek München, Signatur: 4 Mus. pr. 42715. The piano reduction marketed by Peters (plate no. “1073 3602”) also contained a supplementary offprint of the “Clarinetto Principale” part as there was no solo part engraved above the piano score.
- BE_{PF} Later edition, piano reduction with superimposed solo part. Berlin: Schlesinger (Robert Lie- nau), 1870. Published in volume 9 of the “Weber Gesamtaus- gabe”, revised and edited by “Carl Bärmann Jr.” Plate no.: “S. 5587”. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preu- ßischer Kulturbesitz, shelf mark: Weberiana IV A, vol. 71 no. 596.
- BE_{CL} Solo clarinet part enclosed in BE_{PF}.
- The Urtext Clarinet Part*
- The principal source for the urtext clarinet part is the solo part published in the first edition (FE). Compared to the autograph score, this part contains a large number of additions, principally with regard to dynamics and articula- tion, as well as additional general ex- pression marks such as *con anima* and so forth. As Weber probably added these marks to the engraver’s copy of the first edition (now unfortunately lost), they must be considered authentic, and their absence in the autograph is not itemized in the comments below. In some passag- es the phrase marks in the autograph score depart from those in the first edi- tion. Special mention is made of those passages where engraver’s errors and inaccuracies may have occurred or where signs may have been omitted in the print despite the fact that it was proofread. The most important textual discrepancies from a performance standpoint are mentioned in footnotes to the main body of the musical text. Parenthesized signs are editor’s addi- tions.
- 18: A extends slur to note 1 of M 19.
- 23–25: Both slurs as given in FE. A ends slur from M 23 on note 1 of M 25.
- 26–28: A has slurs on e^2 – $f^{\sharp 2}$ and first g^2 – c^2 .
- 30: A omits h on a^1 ; originally omitted in FE, too, but corrected in plates.
- 41: A has e instead of ∞ ; an idiosyn- crasy of the composer.
- 49: FE has plate correction placing $\langle \rangle$ above instead of below staff and f directly beneath bar line.
- 60: A has e^2 instead of eb^2 ; h in FE.
- 62: \langle missing in A and extended only to sixth h in FE, followed by line break.
- 63: FE starts slur one note later; howe- ver, see M 61. A starts slur ambiguous- ly between first and second h .
- 65: A leaves slur open-ended before page break but lacks continuation in next bar. Probably for this reason, FE ends slur on final note of M 65 al- though perhaps intended by Weber to end on note 1 of M 66; see also Bär- mann part.
- 67: A has dots instead of strokes.
- 69: A gives grace notes as h ; see com- ment on M 82. Slur from bb^1 to h e^2 .
- 76: A ends slur from M 75 on final note of that bar prior to page break. A postpones portato to note 4.
- 82: A gives grace notes as h .
- 98: A lacks h on a^1 and b on a^2 .
- 104: FE lacks h on final h .
- 128: A already starts slur from note 1, but without portato dot, and post- pones *ritard.* to g^1 .
- 147: A omits h on first h .
- 150: Beginning of slur indistinct in A, but probably from note 2. Same origi- nally in FE, but corrected in plates to start on note 1.
- 166: A lacks h on note 1.
- 174: A lacks \sharp on note 2.
- 176, 178: A lacks \sharp on final note.
- 185: A has *dolce* instead of *con pas- sione*.
- 187: A lacks \sharp .
- 188, 198, 202: A has staccato stroke on every second note and on every fourth note as well in M 202.
- 190: A has $>$ on note 1. FE mistak- enly has h instead of \sharp on h ; no mark in A.
- 192: A ties $f^{\sharp 2}$ to next bar.
- 195 f.: A more likely starts slur on note 2 of M 195, leaves it open-ended in M 196 prior to page break, and fails to continue it in next bar.
- 215: FE gives note 6 as ab instead of g ; engraver’s error.
- 223, 225, 227: A starts each slur on first note of bar.
- 224, 226, 228: A has staccato stroke on end note. Slur distinctly left open at end of M 223, most likely ends on final note in M 225, and extended to note 1 of M 228 as in FE.
- The Carl Bärmann Clarinet Part*
- The principal source is the separate clarinet part (BE_{CL}) enclosed in Bär- mann’s revised piano reduction (BE_{PF}).

It clearly departs in several respects from the part placed above the piano score in the piano reduction. The solo part and the piano reduction were obviously proofread separately and unfortunately never collated. BE_{CL} in particular has many signs that were not incorporated in BE_{PF}. On the other hand, BE_{PF} has several readings that were corrupted by inaccurate engraving in BE_{CL}. All of these readings have been taken into account in our edition, and the most important ones are mentioned in the comments below.

14: First > in BE_{PF} only.

16, 19: Staccato in BE_{PF} only.

22: >> in BE_{PF} only.

29 f: Slur as given in BE_{PF}. BE_{CL} has slurs on b^1-d^2 of M 29 and a^1-e^2 of M 30. Division of slur probably caused by line break after M 29.

31: Placement of >> taken from BE_{PF}; two ♪ earlier in BE_{CL} due to shortage of place.

41: Placement of crescendo marks taken from BE_{PF}; BE_{CL} has widest part on b^1 rather than bb^1 .

50: > in BE_{PF} only.

52: Staccato in BE_{PF} only.

61, 63: BE_{PF} has > on note 1 of each bar; as BE_{CL} has staccato in M 63, Bärmann presumably altered the signs in the engraver's copy.

63: > on note 2 occurs in BE_{PF} only; see M 61.

64: BE_{CL} mistakenly gives note 1 as ♪ instead of ♪; corrected in later impressions.

76: BE_{PF} has $c\sharp^2$ instead of db^2 .

77: > in BE_{PF} only.

86: >> in BE_{PF} only.

96–103: BE_{PF} and BE_{CL} write out re-

peat; not included in our edition for notational reasons and to emphasize the connection with the urtext part.

96: First slur and third staccato dot in initial run occur in BE_{PF} only.

98: Slurs on groups 2 to 4 inconsistent in BE_{CL}, sometimes ending on note 4 of each group. Consistently end on note 3 in BE_{PF}.

99: BE_{PF} has slur on notes 1–8 and omits staccato on note 8; probably changed in BE_{CL}.

103, 111: BE_{PF} has > on final note of each bar; probably deleted later in BE_{CL}.

125: *p* in BE_{PF} only.

130: Later impressions have *f* only instead of *fz*, presumably due to faulty correction in plates.

131: >> in BE_{PF} only.

134: Staccato in BE_{PF} only.

140: Placement of *p* >> taken from BE_{PF}; BE_{CL} extends >> from M 139 to note 1 of M 140 for reasons of space and postpones *p* to final note of M 140.

147: First > in BE_{PF} only.

154: BE_{CL} mistakenly gives note 1 as ♪ instead of ♪; corrected in later issues.

155: According to Jähns's annotations in the autograph, Heinrich Bärmann's MS had *Più mosso* here.

201 f.: << in BE_{PF} only.

237: BE_{PF} extends slur from first grace note to M 238.

The Cadenza

The cadenza reproduced here is found on a fragmentary leaf inserted in a piano reduction of the *Concertino* located today in the Weberiana Collection (Weberiana IV B xiii Nr. 1225). It is written in the hand of Friedrich Wilhelm

Jähns and presumably stems from Heinrich Bärmann. Jähns copied it from the lost copyist's manuscript that Bärmann received from Weber and added the following inscription: "Cadenza leading to the opening of the Allegro 6/8 E-flat Major in the *Concertino* op 26 by C. M. v. Weber, written out and probably also composed by Bärmann." This information is corroborated by a letter from Carl Bärmann to Jähns, dated 30 October 1864: "The cadenza in the *Concertino* is written into the score in my father's hand. I would ask you however not to attach any importance to it, firstly because my father composed cadenzas very much to match his mood of the moment, playing one today and rejecting it the next, and secondly because the one he wrote into this score is, to put it frankly, completely unsuited to this engaging little piece, being far too grand and pretentious and thus leaving the piece out of kilter" (*Weberiana*, viii, p. 12).

The Piano Reduction

The piano reduction has been newly prepared on the basis of the first edition in parts. The reduction published in the Carl Bärmann's revised edition is overloaded with dynamic marks in the same way as the clarinet part, Bärmann having added them automatically alongside those of the solo part. These dynamic marks must therefore be observed by the pianist whenever the Bärmann arrangement is played with piano accompaniment.

München, autumn 2001
Norbert Gertsch